Lehrverband Logistik

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendent pour les logisticiens**

Band (Jahr): **92 (2019)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Besuchstag der Instandhaltungsschule 43 in Lyss

Am Samstag, 7.9.2019 haben sich auf Einladung von Oberst i Gst Martin Gafner, Kdt der Instandhaltungsschule 43 (Ih S), rund 540 Angehörige der Ih Kompanie 43/4 auf dem Waffenplatz Lyss eingefunden.

Zur Begrüssung wurde den Angehörigen ein feiner Kaffee mit selbstgebackenem Zopf serviert. Um 09.30 Uhr hat uns der Schulkommandant Stellvertreter, Oberstlt Oliver Buchmann, im Namen des Schulkommandanten begrüsst:

«Es freut mich, dass Sie so zahlreich erschienen sind, um die Kompanie (Kp) an diesem speziellen Tag zu begleiten. Ich danke Ihnen allen herzlich, dass Sie sich heute die Zeit nehmen, um mit Ihrer Präsenz unserer Schule Ihre Wertschätzung zu zeigen. Denn schlussendlich sind Sie es, geschätzte Angehörige, welche unseren Kadern und Rekruten den notwendigen Rückhalt während der Dienstleistung geben.

Der militärische Alltag ist für die jungen Angehörigen der Armee (AdA) mit Sicherheit eine Zäsur zum gewohnten Leben zu Hause. Gerade deswegen geniessen unsere Jungs die Unterstützung, welche sie von Ihnen allen erhalten umso mehr.»

« Je vaudaire vous donner quelques informations en général aux sujets de notre école. L'école de maintenance 43 a la mission d'instruire des artisans de troupe qui doivent être aptes à réparer des véhicules, des chars, des armes et des appareils. En principe, notre école doit instruire 32 différents types d'artisans de troupe. Cette instruction est effectuée dans un tournus entre l'instruction de base et le service spécialisé. En outre, nous instruisons également, des cuisiniers de troupe, des ordonnances de bureau, des comptables de troupe et des soldats d'exploitation. A l'instruction technique nous travaillons dans des demi-sections, dirigées par des militaires de carrière ou des enseignants civils. »

«Heute stehen wir am Ende der 11. Rekrutenschulwoche. Ich darf sagen, dass die Schule bis jetzt gut verlaufen ist und wir mit dem Ausbildungsstand zufrieden sein dürfen.»

Im Anschluss seiner Ansprache stellt Oberstlt Buchmann die zuständigen Berufsmilitär für die Kp 43/4 vor:

Major Weiss ist als Einheitsberufsoffizier für die Ausbildung und Erziehung der Kp zuständig.

Stabsadjutant Perrier ist seinerseits für die fachtechnische Ausbildung am Standort Lyss zuständig.

Der Kompaniekommandant, Leutnant Voumard Corentin, orientiert die Besucher über den Ablauf des Besuchstages. Ab 1000 haben die Angehörigen die Gelegenheit, an verschiedenen Posten und Hallen die Allgemeine Grundausbildung und die fachtechnische Ausbildung zu besuchen. Die Ausbildung wird in interessanter Art und Weise an Modellen und Systemen durch die Rekruten vorgestellt und erläutert. Mit Begeisterung und Stolz führen die AdA ihre Angehörigen über den Ausbildungsstandort.

In Ablösungen werden die Besucher in der Waffenplatzküche mit einem feinen Mittagessen (Rindsragout, Kartoffelstock, Bohnen, Karotten und einer weissen und schwarzen Schokoladenmousse) verpflegt.

Um 13.30 Uhr präsentieren die Züge die Zugschule und im Anschluss haben die Gäste die Möglichkeit die Posten über den «militärischen Alltag» zu besichtigen oder sich mit Kaffee und Kuchen verwöhnen zu lassen.

Pünktlich um 15.00 Uhr wird die Kp in den verdienten Wochenendurlaub entlassen und die AdA dürfen mit ihren zufriedenen Eltern und Freunden die Heimreise antreten.

Die Ih Sdt bringen ihr technisches Grundwissen als Automechaniker, Informatiker usw. mit in den Militärdienst. Die Armee kann auf diesen Grundkenntnissen aufbauen und die AdA in wenigen Wochen auf die spezifische Funktion vorbereiten.

Alois Schwarzenberger
Freier Mitarbeiter

Foto: as

Bürgerdienst statt Militär- und Zivildienst?

Der Ständerat hat ein Postulat überwiesen, welches den Bundesrat beauftragt, die Einführung eines Bürgerdienstes zu prüfen.

«Der Bundesrat wird beauftragt, zu evaluieren, inwiefern sich die Einführung eines Bürgerdienstes als Lösungsansatz für die Schwierigkeiten eignen würde, mit denen das schweizerische Milizsystem heute konfrontiert ist.» Dies verlangt Ständerat Beat Vonlanthen (CVP, FR) per Postulat. Die Prüfung soll den Bericht der Studiengruppe Dienstleistungssystem vom 15. März 2016 ergänzen.

Die Studiengruppe legt erstmals eine Gesamtsicht des Dienstpflichtsystems vor und zeigt damit die Wechselwirkungen zwischen Armee, Zivildienst, Zivilschutz, Wehrpflichtersatzabgaben und Erwerbsersatzordnung auf. Deren Bericht legt vier Modelle für die Weiterentwicklung des Dienstpflichtsystems vor: Status Quo plus, Sicherheitsdienstpflicht, Norwegisches Modell und Allgemeine Dienstpflicht.

Im Bericht wird auch kurz das Modell des Bürgerdienstes als Alternative zu einer allgemeinen Dienstpflicht erwähnt und dabei anerkannt, dass dieses im Hinblick auf eine Stärkung des Milizsystems durchaus interessant sein könne. Konkret auf die Modalitäten und Auswirkungen des Modells wird jedoch nicht eingegangen. Dies soll der Bundesrat nun nachholen. Antworten zur Zukunft des Milizsystems will auch der Ständerat, welcher das Postulat überwiesen hat.

Quellen: Kommunikation VBS, Marco Zwahlen; Bericht der Studiengruppe Dienstpflichtsystem vom 15. März 2016

Roland Haudenschild